

Stadt Cottbus/Chóšebuz • Postfach 101235 • 03012 Cottbus

Cottbusverkehr GmbH
z. Hd. Herrn Jean Robert Bossow
per Mail: jeanrobert.bossow@cottbusverkehr.de

nachrichtlich:
SV Cottbus/Chóšebuz, FB 66
per Mail: Antje.Rabann@cottbus.de
per Mail: Susann.Lobstein@cottbus.de

SV Cottbus/Chóšebuz, Büro Oberbürgermeister
per Mail: Buero_OB@cottbus.de
per Mail: behindertenbeirat@cottbus.de

Stellungnahme

Barrierefreier Ausbau der Tram-Haltestelle Friedhofsiedlung/Märkische Siedlung (Betriebshof)

Sehr geehrter Herr Bossow,

mit E-Mail vom 25. April 2025 forderten Sie mich - in meiner Funktion als Beauftragter für die Belange der Menschen mit Behinderungen - zu einer Stellungnahme zum o.g. Bauvorhaben auf. Die Begehung der als aktuell geführten Behelfshaltestelle vom 08. Mai 2025 sowie die DIN 18040-3: Barrierefreies Bauen, Öffentlicher Verkehrs- und Freiraum sind Grundlage meiner Stellungnahme. Grundsätzlich gehe ich davon aus, dass die notwendigen Vorgaben bei der Planung und dann auch bei der Projektausführung Berücksichtigung finden.

Das Bauvorhaben habe ich mit Vertretern des Beirates für Menschen mit Behinderungen der Stadt Cottbus/Chóšebuz besprochen. **Fazit: Der vorliegende Entwurf berücksichtigt alle Erfordernisse eines barrierefreien Bauens und wird durch uns im weiteren Verfahren unterstützt.**

Neben der Bewertung des geplanten Vorhabens möchten wir auf weitere Aspekte hinweisen:

Erreichbarkeit: Beim Entwurf von Haltestellen sind die Ansprüche anderer Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer, insbesondere der



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

DER OBERBÜRGERMEISTER
WUŠY ŠOLTA

**BÜRO DES
OBERBÜRGERMEISTERS**

8. Mai 2025
Ihr Zeichen:
Aktenzeichen: 20250508_CV

Büro des Oberbürgermeisters

Ansprechpartner/-in
Dr. Normen Franzke

Besucheradresse:
Neumarkt 5
03046 Cottbus

T +49 355 6122017
M +491702220239
F +49 355 612132017
normen.franzke@cottbus.de

www.cottbus.de

Konto der Stadtkasse
Sparkasse Spree-Neiße
IBAN:
DE06 1805 0000 3302 0000 21
BIC: WELADED1CBN



zu Fuß Gehenden mit einer Mobilitätseinschränkung, mit in die Abwägungen einzubeziehen. Das betrifft nicht nur die Gestaltung der Haltestelle, sondern auch deren Erreichbarkeit. In diesem Zusammenhang verweise ich auf die Stellungnahme zum Bebauungsplan Nr. N/34/115 „Märkische Siedlung, Schmellwitzer Str.“ vom 19. März 2024. In dieser heißt es: Eine Erschließung der Friedhofsiedlung über die Schmellwitzer Str. und über die Walter-Rathenau-Str. durch einen Fußweg ist zwingend notwendig. Gegenwärtig teilen sich alle Verkehrsteilnehmer (Fußgänger, Radfahrer und Kraftfahrer) die Hauptstraßen. Die Schmellwitzer Straße ist zudem durch die geringe Breite und dessen starke Unebenheiten instandsetzungswürdig. Auf der anderen Seite der Haltestelle (Zugang über die Walter-Rathenau-Str.) kreuzt die Zufahrt zum Betriebshof Cottbusverkehr. Hier ist ein hohes Verkehrsaufkommen durch Busse, was teilweise für Fußgänger problematisch ist. Insbesondere Schülerinnen und Schüler, Seniorinnen und Senioren verkehren auf beiden genannten Straßen, um die Haltestelle zu erreichen.

Die Schaffung gleichwertiger Lebensbedingungen für Menschen mit und ohne Behinderung ist ein umfangreicher Prozess. Das geplante Projekt ist ein wichtiges Vorhaben für mehr Inklusion in Cottbus/Chósebus.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Normen Franzke'.

Dr. Normen Franzke